



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Bundesamt für Energie BFE
Office fédéral de l'énergie OFEN
Ufficio federale dell'energia UFE
Swiss Federal Office of Energy SFOE



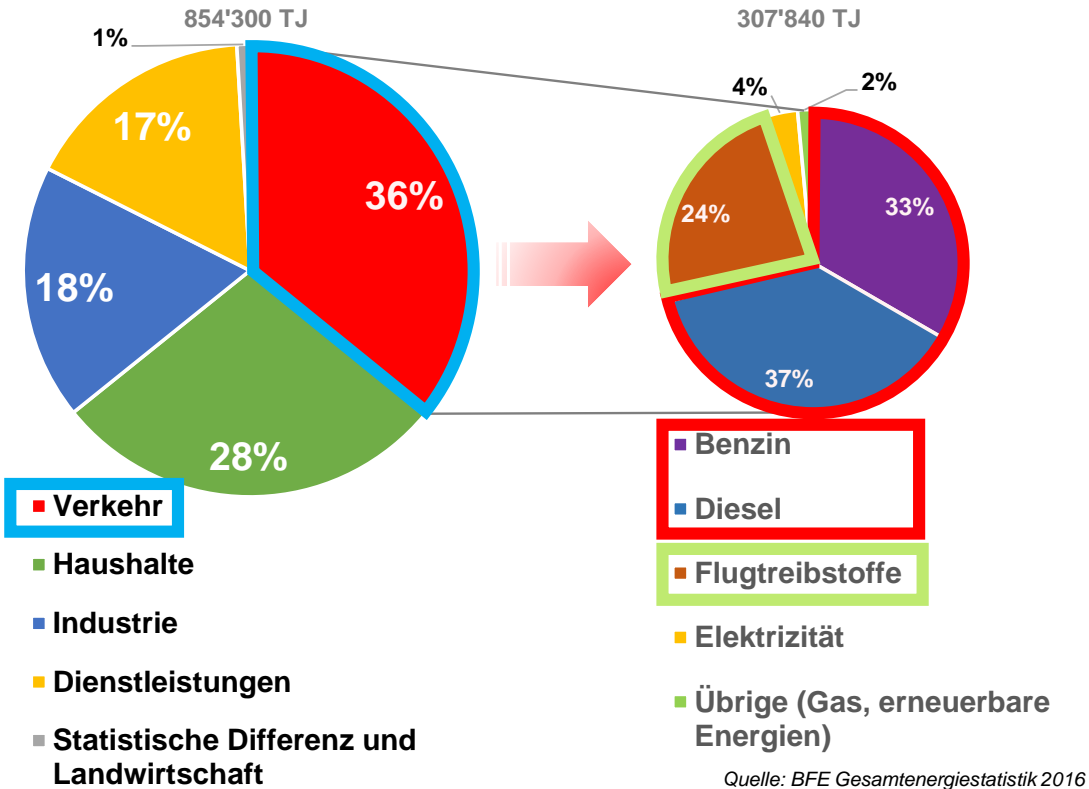
© Fotolia

DIE BEDEUTUNG DER ELEKTROMOBILITÄT FÜR DIE SCHWEIZER ENERGIE- UND KLIMAPOLITIK

ENDENERGIEVERBRAUCH IN DER SCHWEIZ

VERKEHR BEDEUTENDSTER SEKTOR

Endenergieverbrauch 2016



- Verkehr: **36%** des gesamten Energieverbrauchs
- Verkehr basiert zu über **95%** auf fossilen Energieträgern
- **Grosse Abhängigkeit vom Ausland:** wir geben **2016 ca. 9.3 Mrd. CHF** für Treibstoffe aus



ENERGIESTRATEGIE 2050

ENERGIEEFFIZIENZ: ZIELE/RICHTWERTE

Durchschnittlicher Energieverbrauch pro Person

Senkung gegenüber Stand im Jahr 2000

- 16% im Jahr 2020

- 43% im Jahr 2035

Erreicht bis 2016: - 14.0% (witterungsbereinigt -15.4%)

Durchschnittlicher Stromverbrauch pro Person

Senkung gegenüber Stand im Jahr 2000

- 3% im Jahr 2020

- 13% im Jahr 2035

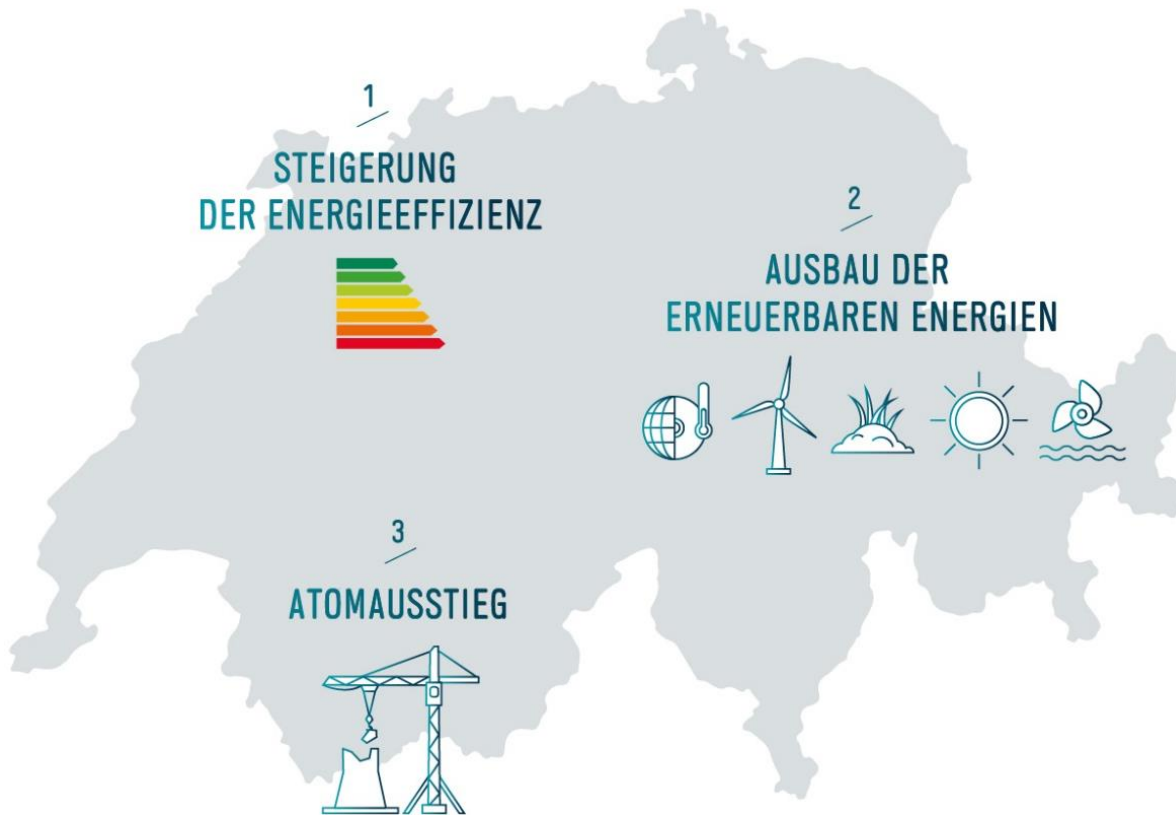
Erreicht bis 2016: -4.4% (witterungsbereinigt -4.8%)





ENERGIESTRATEGIE 2050

ERSTES MASSNAHMENPAKET



Massnahmen zur **Steigerung der Energieeffizienz**

- Gebäude
- **Mobilität**
- Industrie
- Geräte

Massnahmen zum **Ausbau der erneuerbaren Energien**

- Förderung
- Verbesserung rechtlicher Rahmenbedingungen

Atomausstieg

- Keine neuen Rahmenbewilligungen
- Schrittweiser Ausstieg – Sicherheit als einziges Kriterium



ENERGIESTRATEGIE 2050

KONKRETE MASSNAHMEN VERKEHR

Erstes Massnahmenpaket ES2050:

- CO₂-Emissionsvorschriften: Verschärfung bei Personenwagen
- Ausweitung auf Lieferwagen und leichte Sattelschlepper

Klimapolitik nach 2020

- Verschärfung CO₂-Emissionsvorschriften PW und LNF ab 2025
- Weiterführung der Kompensationspflicht für Treibstoffimporteure



VERKEHRSPERSPEKTIVEN 2040

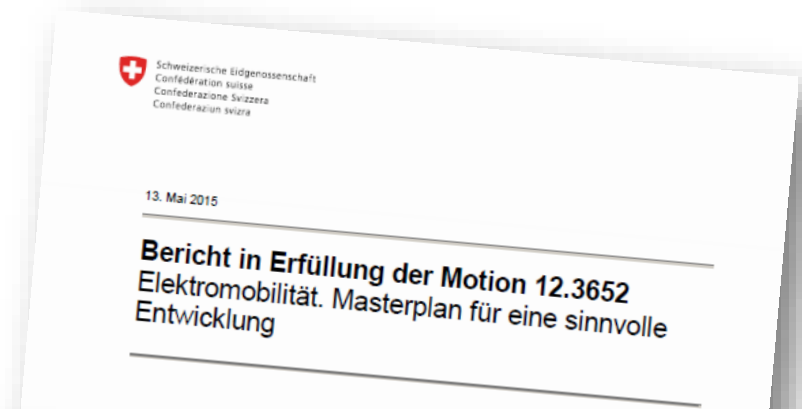
VERKEHRSNACHFRAGE STEIGT

Wachstum auf Strasse und Schiene:





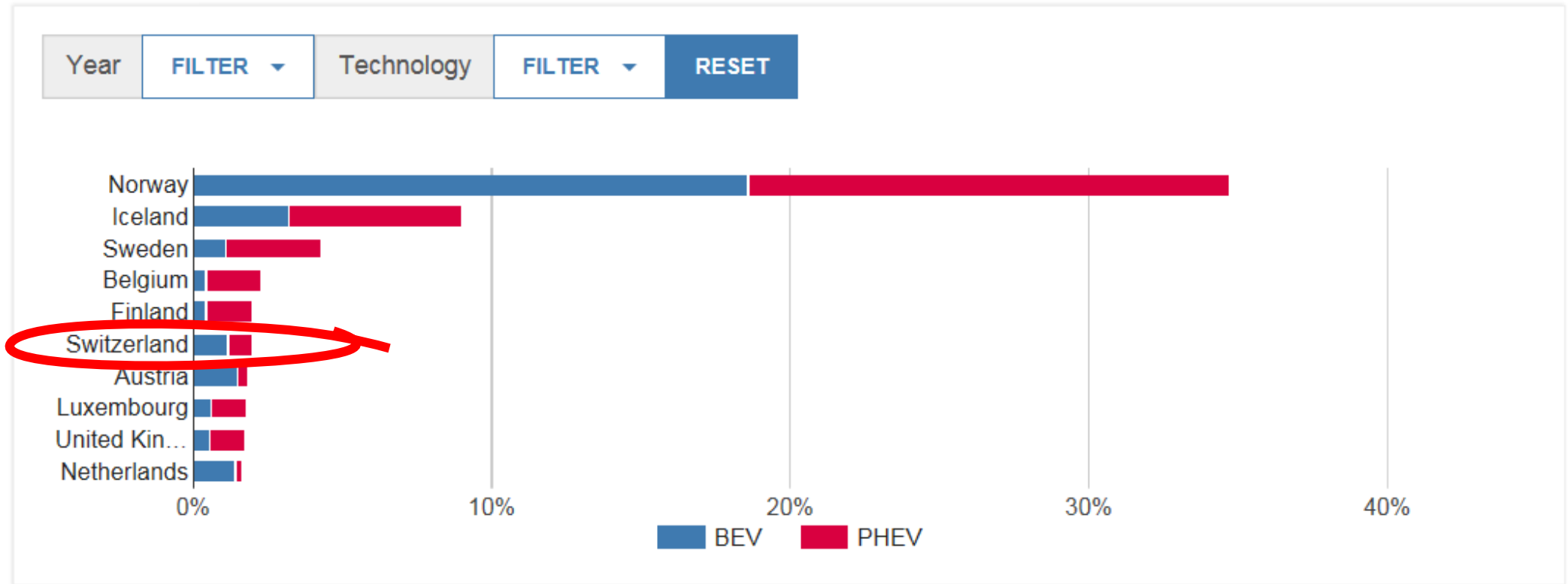
Ziele und Handlungsfelder des Bundes





DIE SCHWEIZ IM EUROPÄISCHEN VERGLEICH SCHWEIZ AUF PLATZ 6 BEI NEUZULASSUNGEN

Top 10 PEV (M1) market share Countries in Europe





WARUM IST DIE ELEKTROMOBILITÄT FÜR DEN BUND WICHTIG?

1. Elektroantriebe sind **effizient** und erlauben die **Nutzung erneuerbarer Energien**
2. **Schlüsseltechnologie** zur Erreichung energie- und klimapolitischer Ziele
3. Elektromobilität bietet damit die Chance, einen Beitrag zu einer **nachhaltigeren Mobilität** zu leisten





AKTIVITÄTEN DES BUNDES ZUR FÖRDERUNG DER ELEKTRO-MOBILITÄT

Technologie Fahrzeuge + Komponenten

**Fahrzeugentwicklung +
Komponenten:**
F+E

**Prototypen (Fahrzeuge +
Komponenten):**
P+D+L

Markteinführung:
Unterstützung Promotion,
EnergieSchweiz

Rahmenbedingungen

Pull-Massnahmen:
Befreiung Automobilsteuer,
Supercredits, keine
Mineralölsteuer, Energie-
Etikette, etc

Push-Massnahmen:
z.B. Verschärfung
CO₂-Emissions-vorschriften
PW

Ladeinfrastruktur:
Unterstützung bei
Koordination + Planung

Weitere Massnahmen

Vorbildfunktion Bund

Begleitforschung:
z.B. Ökobilanzierung,
Marktforschung

**Information und Beratung
des Bundes:**
Verstärkte Berücksichtigung
E-Mobilität



MASSNAHMEN BEISPIELE FÜR PILOT- UND DEMONSTRATIONSPROJEKTE

TOSA: Genfer Elektrobus mit Flash-Ladestationen



carvelo2go: eCargo-Bikesharing in den grössten Schweizer Städten





MASSNAHMEN VORBILD-FUNKTION BUND

- Verschärfung **Beschaffungskriterien** für Fahrzeuge des Bundes
- **Mobilitätsmanagement** in der Bundesverwaltung
- **Ladestationen** für Elektrofahrzeuge an Standorten des Bundes





PLATTFORM LADENETZ SCHWEIZ STAKEHOLDERDIALOG



- 4 Treffen pro Jahr, ca. 30-40 Teilnehmende
- Wichtige Inputs & Feedbacks aus der Branche für die Verwaltung (und umgekehrt)
- Vielversprechende Folgeprojekte (Leitfaden, SIA-Merkblatt, etc.) wurden lanciert.
- Die Plattform Ladenetz Schweiz soll auch 2018 weitergeführt werden.



Lancierung der Plattform Ladenetz Schweiz



10.3.2016

Gemeinsam mit dem Verband Swiss eMobility lanciert EnergieSchweiz eine Plattform zur koordinierten Entwicklung eines möglichst flächendeckenden, nicht-diskriminierenden Schweizer Ladenetzes. Mit der Plattform Ladenetz Schweiz soll der Auf- und Ausbauprozess von Ladeinfrastruktur für Elektrofahrzeuge nachhaltig unterstützt werden.





HANDLUNGSLEITFADEN FÜR GEMEINDEN

NEUE PUBLIKATION

- **Ziele:**
 - Aufzeigen möglicher **Handlungsfelder** und **Massnahmen** für Gemeinden
 - Vorstellung **Praxisbeispiele**
 - Übersicht **bestehende Literatur** und **Ansprechstellen**.
 - Kurze Hilfestellungen für verschiedene Fragestellungen

<https://www.energieschweiz.ch/page/de-ch/elektromobilitaet---ein-neuer-leitfaden-fuer-staedte-und-gemeinden>

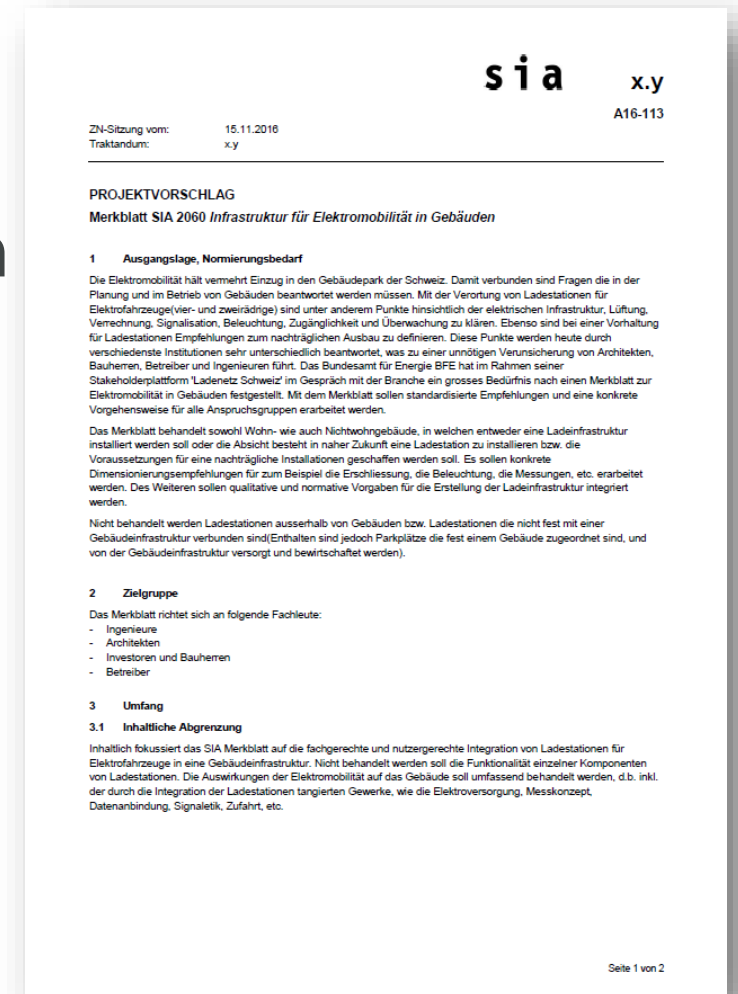




INFRASTRUKTUR E-MOBILITÄT IN GEBÄUDEN

SIA MERKBLATT 2060

- **Ziel:** Sicherstellen, dass bei Neu- und Umbauten die Bedürfnisse der Elektromobilität angemessen berücksichtigt werden
- **Zielgruppe** des Merkblattes:
 - Ingenieure
 - Architekten
 - Investoren, Bauherren, Betreiber
- Vernehmlassung im Januar 2019 vorgesehen





EINE HERAUSFORDERUNG LADEN IM ÖFFENTLICHEN RAUM

- BFE initiiert Dialog zwischen den Regionalverbänden und der Automobilbranche
- Einzelne Akteure realisieren bereits vielversprechende Pilotprojekte



Elektromobilität

In Zürich kann man jetzt an Strassenlaternen tanken

von Herbie Schmidt / 14.3.2017, 09:44 Uhr

Gemeinsam mit den Elektrizitätswerken des Kantons Zürich startet der Autohersteller eine Initiative zum Ausbau des Ladenetzes für Elektroautos. Die ersten Strassenlaternen mit Lademöglichkeit stehen in Schlieren.

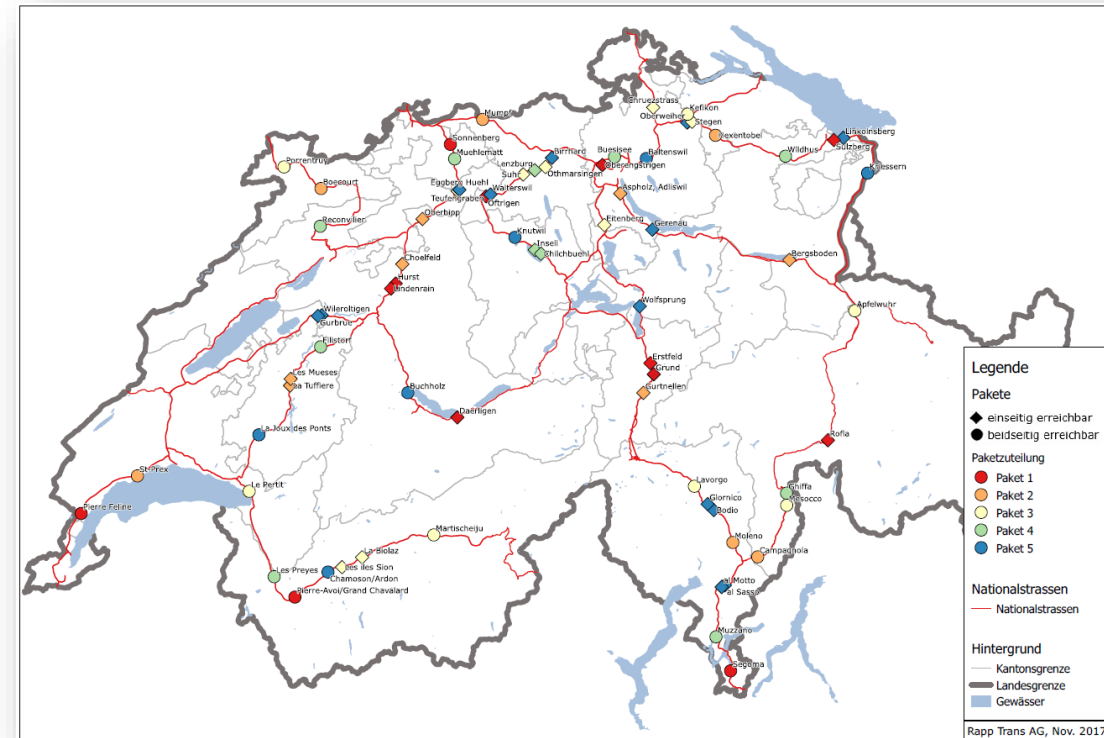




BUND ERMÖGLICHT SCHNELLLADUNG ENTLANG NATIONALSTRASSEN

Änderung Nationalstrassengesetz: Bau und Betrieb von Schnellladestationen auf Rastplätzen ab 01.01.2018 möglich:

- Das ASTRA stellt die **ausreichende Stromversorgung** auf seinen Rastplätzen sicher.
- Investitionen werden über Amortisationsbeiträge (Entgelt) refinanziert.
- **Ziel:** Dichtes Netz an Schnellladestationen auf Nationalstrassen, ergänzend zu den Raststätten.





DIE ELEKTROMOBILITÄT VOR DEM DURCHBRUCH

- Der Bund ist davon überzeugt, dass die Elektromobilität in den kommenden Jahren **eine zunehmend wichtige Rolle** spielen wird.
- Der Bund setzt den Schwerpunkt auf das **Setzen richtiger Rahmenbedingungen**.
- Wir sind überzeugt, dass **alltagstauglich, preisgünstige und bedürfnisgerechte Fahrzeuge die zentrale Voraussetzung** für die weitere Marktdurchdringung der Elektromobilität sind (und nicht Kaufprämien).
- Die **Entwicklung der Ladeinfrastruktur ist eine weitere wichtige Voraussetzung**. Das Schweizer Ladenetz ist bereits vergleichsweise dicht und wird von den Marktakteuren aktiv ausgebaut. Neben der Schnellladung ist das "langsame" Laden am Arbeitsplatz und zuhause von Bedeutung. Dort stellen sich noch verschiedene Herausforderungen, die wir **in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren** angehen werden.
- Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Vielen Dank

Kontakt:

Pascal Previdoli

Stv. Direktor

Leiter Energiewirtschaft

Eidgenössisches Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation UVEK

Bundesamt für Energie BFE

Energiewirtschaft

Mühlestrasse 4, 3063 Ittigen, Postadresse: Bundesamt für Energie, 3003 Bern

Tel. +41 58 462 56 05

Fax +41 58 463 25 00

pascal.previdoli@bfe.admin.ch

www.bfe.admin.ch / www.energieschweiz.ch